

# Berner Klubs sorgen für Hockey-Hype im Kanton

**BERN.** Der SCB führt die NLA-Tabelle an, Langnau ist in der NLB top: Berner Hockeyklubs sorgen für Euphorie bei den Fans.

Das ist Balsam für die Berner Eishockey-Seele: Der SCB ging in den letzten 13 Spielen nur einmal als Verlierer vom Platz, der EHC Biel hat sieben Punkte Abstand vom Strich und wird sich die Playoff-Butter wohl nicht mehr vom Brot nehmen lassen. Zudem haben die SCL Tigers als NLB-Tabellenleader 19 Punkte Vorsprung – und einen regelrechten Eishockey-Hype im Emmental entfacht.

«Die Euphorie ist momentan riesengross», sagt SCL-



**Im Hoch:** Die SCB-Spieler kommen nicht aus dem Jubeln heraus. KEY

Geschäftsführer Roland Wyss. Er werde beim Einkaufen im Dorfladen und auf offener Strasse angesprochen: «Der Rückhalt im ganzen Emmental

ist riesig.» Das machen auch die Zuschauerzahlen deutlich: Rund 5000 Fans kamen im Schnitt zu den letzten Spielen. «Davon können einige NLA-

Klubs nur träumen», so Wyss.

Nicht so der SCB: Der Klub lockt im Schnitt 16000 Zuschauer ins Stadion – und bedankt sich mit der Tabellen Spitze. «Nicht zu toppen und nicht zu stoppen. Das macht stolz», schreibt Fan Tuni «Hardboiled SCB» Megert in seinem Blog.

Auf dem besten Weg, die Quali erfolgreich abzuschliessen, ist auch der EHC Biel. Die Seeländer spielen die letzte Saison in ihrem bauffälligen Stadion und wollen unbedingt in die Playoffs. Denn nur so können sie dem unberechenbaren Abstiegskampf entgehen und das neue Stadion-Bijou nebenan als sicherer NLA-Klub beziehen. **ALESSANDRO MEOCCI**

## Historischer Saft

Niklaus Leuenberger war im 17. Jahrhundert Anführer der Berner Untertanen im Schweizer Bauernkrieg und Bundesobmann. Nach der Niederlage der Bauern wurde er mit dem Schwert enthauptet. Zu seinem 400. Geburtstag erhält er nun sein eigenes Bier von der Burgdorfer Gasthausbrauerei. Die Gerste für das naturtrübe Bier stammt aus der Region. **nc**



## Ski-Spass auf dem Berner Hausberg



**WABERN.** Pulver ist es nicht wirklich, aber gut genug ist die 15 Zentimeter dicke Schneeschicht alleweil, um das Skifahren zu erlernen. Wim (3) geniesst seine ersten «Schritte» auf der rutschigen Unterlage

sichtlich. Seit Anfang Woche läuft der Skilift wieder. In dieser Saison war er bisher nur über den Jahreswechsel vier Tage in Betrieb. **TEXT/FOTO: MEO Gurtenpark.ch**

## Weniger tote Schaufenster in der Altstadt

**BERN.** Die SP Stadt Bern sorgt sich um das Bild der Altstadt. Für rote Köpfe sorgen dabei vor allem die Schaufenster: Weil immer mehr Bankfilialen und Finanzdienstleister in die Altstadt ziehen, würden die

Schaufenster der Gebäude mit Folien beklebt und wirkten damit abweisend.

In einer Motion fordert die Partei nun vom Gemeinderat, dass er dem Stadtrat eine Änderung der Bauordnung vor-

legt. In dieser soll festgehalten werden, dass in der Altstadt Lauben- und Parterregeschosse dem Detailhandel, dem Gast- und Kleingewerbe sowie Kulturspielstätten vorbehalten sein sollen. **NC**

## Kapo Bern sprengt Kokaindealer-Ring

**BERN.** Coup für die Kapo Bern: Zusammen mit den Strafverfolgungsbehörden Zürich und Waadt hat sie drei Kokaindealer dingfest gemacht. Sie fand zudem über drei Kilo der Droge mit überdurchschnittlich hohem Reinheitsgrad, rund 160 Ecstasy-Pillen sowie mehrere tausend Franken und Euro. Bei den beiden im Kanton Bern Verhafteten handelt es sich um einen Nigerianer (47) sowie eine Staatsangehörige der Demokratischen Repu-

blik Kongo (48). Der Mann soll regelmässig Kokainlieferungen vom Ausland in die Schweiz koordiniert haben, die Frau habe die Drogen dann an Abnehmer in der Schweiz ausgeliefert. Bei der dritten, im Kanton Basel verhafteten Person handelt es sich um einen 39-jährigen Nigerianer.

Der 47-jährige Mann und die Frau befinden sich derzeit in Haft. Der 39-Jährige wurde im Kanton Basel-Stadt bereits rechtskräftig verurteilt. **nc**

## Anklage wegen Mordes erhoben

**TRIMBACH.** Die Staatsanwaltschaft des Kantons Solothurn hat gegen einen 41-Jährigen Anklage wegen Mordes erhoben. Der Eritreer soll im Oktober 2013 seine von ihm getrennt lebende Ehefrau mit einem Messer getötet haben. Dem Tötungsdelikt ging offenbar ein verbaler Streit und eine tätliche Auseinandersetzung voraus. Der Beschuldigte stellte sich nach der Tat und ist geständig. Er befindet sich im vorzeitigen Strafvollzug. Der Termin für die Verhandlung steht noch nicht fest. **NC**

## 2,5 Mio Fr für Täter-Betreuung

**BERN.** Der Grosse Rat hat gestern einen mehrjährigen Verpflichtungskredit von 2,52 Millionen Franken für die forensisch-psychiatrische Betreuung von Straftätern gesprochen. Die vorberatende Kommission wollte bei den sogenannten Spezialleistungen 50000 Franken kürzen – als Unmutsäusserung gegen die steigenden Kosten. Schliesslich verabschiedete das Parlament den mehrjährigen Verpflichtungskredit mit 100 zu 35 Stimmen bei 9 Enthaltungen ohne Kürzungen. **SDA**